

seal-IT-Schutzabdeckungen bringen Ordnung und Sauberkeit in die Spritzerei

von Kornelia Schmid

Vom Praktiker für Praktiker: Ralf Ackermann und sein seal-IT. Für den gelernten Werkzeugmacher und studierten Kunststofftechnik-Ingenieur mit über vier Jahrzehnten Erfahrung in der Branche zählen auch die Details: seal-IT beinhaltet auch ein Dokumentendisplay, und um die Oktabin-abdeckung besser lagern zu können, ist sie faltbar ausgeführt.



Ralf Ackermann verweist zudem noch auf einen Marketingaspekt für Spritzereien, der mit seal-IT realisierbar ist: «Wenn Kunden und Auditoren in der Fertigung sehen, wie sorgsam mit dem Material umgegangen wird, aus dem ihre Produkte hergestellt werden, wissen sie, dass Qualitätsbewusstsein und Prozessverständnis im Unternehmen ernst genommene Parameter sind.

Wenn Ralf Ackermann die von ihm entwickelte Abdeckung seal-IT für Oktabins präsentiert, trägt er weiße Handschuhe. «Manchen Kunden sehe ich an, dass sie dann denken: «Der Ackermann spinnt», sagt er und lacht. «Aber ich ziehe die Handschuhe eben nicht an, um Mickey Mouse oder Michael Jackson zu spielen. Vielmehr möchte ich plakativ für besseres Materialmanagement bei der Kunststoffverarbeitung sensibilisieren.»

«Ich habe einmal miterlebt, wie die Teileproduktion abrupt zum Stehen kam – weil ein Stofflappen die Schnecke der Spritzgießmaschine verstopfte. Da ist mir vor Augen geführt worden, wie unachtsam oft mit dem Material und mit dem Prozess umgegangen wird», erinnert sich Ackermann. Für den gelernten Werkzeugmacher und Kunststofftechnik-Ingenieur war das der Auslöser, die Sache selbst in die Hand zu nehmen und eine Lösung für einen sauberen Umgang mit dem Kunststoff-Schüttgut zu entwickeln.

Der Inhalt eines Oktabins ist schnell mal 15000 Euro wert. Dass angesichts solcher Beträge nicht besser auf die Materialien achtgegeben wird, verwundert Ackermann immer wieder: «Wenn man dann auch noch den Produktionsausfall, z.B. durch eine Schraube in der Schnecke oder im Heißkanal, die anschließende Maschinen- oder Werkzeugreparatur oder gar den Verlust durch Kundenreklamationen aufgrund verunreinigter Teile dazuzählt, ergeben sich immense Kosten. Und das alles nur aus Unachtsamkeit.»

Darüber hinaus ist das Thema Materialmanagement für Ackermann auch ein politisches: «Um unsere Umwelt zu schützen, müssen wir auch schon ganz zu Beginn der Produktion ressourcenschonend mit unserem Rohstoff umgehen. Ackermann verweist hier auf die Initiative «Null Granulatverlust» des GKV. Sie soll verhindern, dass Granulate – die als Mikroplastik eingestuft werden – in die Umwelt gelangen. «In meinen 40 Jahren in der Kunststoffindustrie habe ich lange keine echte Lösung für dieses Problem gesehen», sagt Ackermann.

Eine maßgeschneiderte Abdeckung anstelle von Kartons

Als universale Schüttgutabdeckung ist seal-IT für verschiedenste Behälterformen in verschiedenen Größen konzipiert. Durch bis zu drei Öffnungen mit variablem Durchmesser können Saugrohre passgenau eingeführt und auch mehrere Maschinen mit dem gleichen Material versorgt werden. «Häufige Praxis ist es ja, den Deckel des Oktabins mit einem Cutter aufzuritzen, um das Saugrohr durchzustecken. Dabei ergeben sich aber schon zwei Fehlerquellen im Prozess: Verpackungspartikel im Granulat, die verkoken und den Heißkanal zusetzen, sowie Schnittwunden in der Hand.» Letztere sind laut Ackermann übrigens die häufigste Unfallquelle in diesem Bereich.

Um die Produktion optimal zu überwachen, ist die seal-IT-Abdeckung nicht nur mit einem transparenten Mittelteil ausgeführt, es können auch Messuhren für Thermo- und Hygrometer eingebaut werden. «Versuche haben gezeigt, dass bei offen stehenden Behältern die Feuchtigkeit 10-fach höher ist als mit unseren Abdeckungen», erklärt Ackermann.

Eine perfekte Ergänzung zur seal-IT-Schutzabdeckung bietet der Magnetabscheider Mag14.000 von Michel Tube, den Ackermann für sein Produkt empfiehlt. Mit einem Klemmsystem kann der Magnet an einer Sauglanze befestigt werden und somit alle ferritischen Verunreinigungen im Granulat aus dem Verarbeitungsprozess filtern. «Wir haben darin schon alles Mögliche gefunden, von Unterlagscheiben über Büroklammern bis hin zum Kugelschreiber», zählt Ackermann auf. Oft kommen die Metallrückstände aber durch den vorgeschalteten Recyclingvorgang ins Material, oder durch Materialvermischungen aus anderen Behältern. seal-IT und der Magnetabscheider in Kombination bieten also doppelten Schutz: Verunreinigungen von außen werden ferngehalten und Verunreinigungen im Inneren isoliert. «Eigentlich ganz einfach», sagt Ralf Ackermann und grinst. | [Kornelia Schmid, München](#)



Expertenwissen für Sie

Optimale Umsetzung Ihrer Ideen und Herausforderungen.

Wir entwickeln und fertigen Heißkanalsysteme für Branchen wie Automobil, Haushaltsgeräte, Konsumgüter, technische Anwendungen, Elektronikkomponenten, Haushaltswaren und Gartenbau.

Schneller Farbwechsel, hohe Strukturfestigkeit, Leichtbau-Anwendungen, hohe Prozessstabilität und Produktwiederholgenauigkeit und vieles mehr: **Wir verfolgen jeweils den für Ihre Anforderung passenden Lösungsansatz.**



oerlikon
hrsflow

Oerlikon HRSflow DACH

HRSflow GmbH
Am Prime-Parc 2A
65479 Raunheim
germany.hrsflow@oerlikon.com

Weitere Informationen finden Sie unter:
www.hrsflow.com